

PJ-Evaluation

Ev. Krankenhaus Kalk - Gynäkologie - Herbst 2021 - Frühjahr 2022

Nachstehend finden Sie die PJ-Evaluation der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln. Damit wird die Forderung der Approbationsordnung für Ärzte umgesetzt, die Ausbildung zu evaluieren und deren Ergebnisse bekannt zu geben (§3, Abs. 7).

Seit Herbst 2012 ist es an der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln für PJ-Studierende verpflichtend, jedes Tertial zu evaluieren. Die von den PJ-Studierenden ausgefüllten Fragebögen bestehen dabei aus 19 Fragen, die unterschiedliche Aspekte des PJ bewerten sollen sowie einem Freitextanteil.

Im nachfolgendem Diagramm werden die Daten wie folgt dargestellt:

- Mittelwerte der Inneren Abteilung der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Innerer Abteilungen aller Kliniken
- Mittelwerte der Chirurgischen Abteilung der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Chirurgischen Abteilungen aller Kliniken
- Mittelwerte des Wahlfachs der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Wahlfächer aller Kliniken

Bei kleinen N-Zahlen werden die Evaluationsergebnisse gesammelt und ab N=2 gebündelt veröffentlicht.

Klinik: Ev. Krankenhaus Kalk
Zeitraum: Herbst 2021 - Frühjahr 2022
Abteilung: Gynäkologie
N= 4



◆ Mittelwert Abteilung der Klinik in Herbst 2021 - Frühjahr 2022

□ Mittelwert für alle Wahlfächer aller Kliniken in Herbst 2021 - Frühjahr 2022

Stimmt

Stimmt nicht

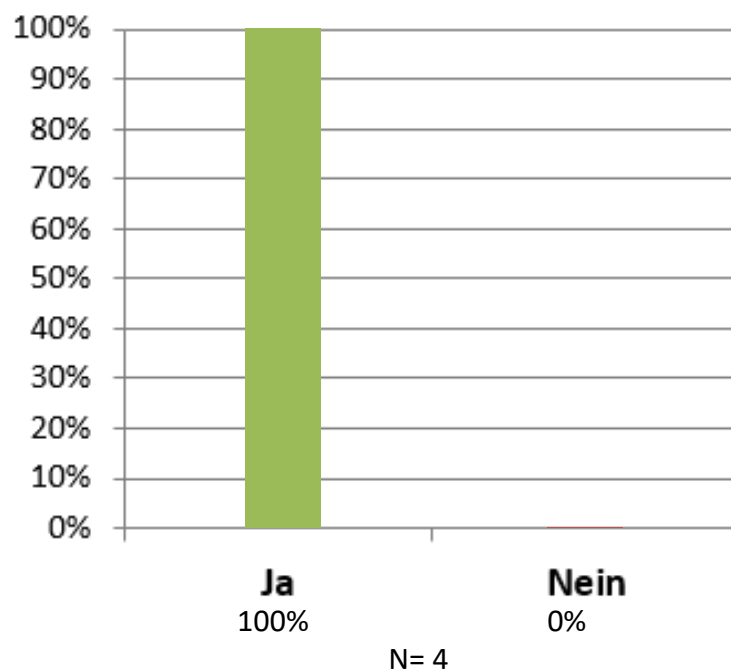
	1	2	3	4	5
Die Ärzte auf den Stationen nahmen sich genügend Zeit für meine Ausbildung.	◆	□			
Die ärztliche Anleitung in der Ambulanz war gut.	◆	□			
Die Anleitung im OP (praktische Tätigkeiten/theoretische Inhalte) war gut. (nur operative Abteilungen)	◆	□			
Mir wurde das korrekte Nähen und Knoten beigebracht. (nur operative Abteilungen)	◆	□			
Ich hatte die Möglichkeit unter Supervision eigene Patienten zu betreuen.		◆	□		
Von mir voruntersuchte Patienten wurden regelmäßig von einem Arzt nachuntersucht und das Resultat mit mir besprochen.	◆	□			
Ich wurde in der Befundung von Bildgebenden Verfahren (z.B. Röntgenbilder, MRT, CT, Sono) praktisch angeleitet.		◆	□		
Ich konnte fast alle Lernziele des Logbuches erreichen.		◆	□		
Durch das Midterm-Gespräch habe ich in meinem weiteren Tertialverlauf deutlich profitiert.		◆	□		
Eine interne Fortbildung speziell für PJ-Studierende hat regelmäßig stattgefunden.	◆	□			
Ich konnte regelmäßig an den Stationsvisiten teilnehmen.	◆	□			
Die Teilnahme an Diensten (Nacht, Wochenende, ...) war zeitlich zufriedenstellend geregelt.	◆	□			
Das Freistellen zur internen/zentralen PJ-Fortbildung war kein Problem.	◆	□			
Mir wurde regelmäßig Zeit zum Eigenstudium gegeben.	◆	□			
Als Gesamtnote für dieses PJ-Tertial vergebe ich die Schulnote:	◆	□			

Klinik: Ev. Krankenhaus Kalk
Zeitraum: Herbst 2021 - Frühjahr 2022
Abteilung: Gynäkologie
N= 4



	1	2	3	4	5
Ich fühlte mich sehr oft überfordert.				<input type="checkbox"/>	◆
Ich wurde häufig angehalten, über die 40 Wochenstunden Ausbildungszeit (inkl. Fortbildung und Eigenstudium) hinaus in der Klinik zu bleiben.				<input type="checkbox"/>	◆
Anzahl durchlaufener Abteilungen... (Innere: Kardiologie, Gastroenterologie, Onkologie, Ambulanz, ...) (Chirurgie: Viszeralchirurgie, Gefäßchirurgie, Unfallchirurgie, Ambulanz, ...) (Wahlfach: Station, Ambulanz, ...)		<input type="checkbox"/>	◆		

Ich kann das PJ-Tertial hier weiterempfehlen.



		Ich kann das PJ-Tertial hier weiterempfehlen / nicht weiterempfehlen, weil...	Mir hat besonders gut gefallen:	Mir hat nicht so gut gefallen:	Folgende Verbesserungsvorschläge habe ich an die Ausbildungsklinik:
Student 1	Ja	Ich kann das Tertial definitiv weiterempfehlen! Ich habe in noch keinem Krankenhaus bisher ein so nettes Team erlebt. Egal ob von der Pflege, Hebammen oder Ärzt*innen.. Es waren einfach alle (fast immer) total freundlich und hilfsbereit.	-man wurde gut ins Team integriert -es war kein Problem, wenn man mal etwas früher gehen oder etwas später kommen musste -respektvoller Umgang -mit etwas Eigeninitiative konnte man viele ärztliche Tätigkeiten selbstständig durchführen - man kann jeden Tag neu entscheiden, wo man den Tag verbringen möchte -man kann frei entscheiden, ob man Studientage sammeln möchte, oder jede Woche einen nimmt	-dadurch dass man keine festen Rotationen hatte konnte man sich nicht so schnell auf den einzelnen Stationen eingewöhnen	
Student 2	Ja	Das Team wirklich sehr nett ist. Man wird gut angeleitet und darf dann auch vieles selbstständig übernehmen.	Die schnelle Integration ins Team. Das selbstständige Arbeiten. Einem wurde viel erklärt und wenn man Fragen hatte, wurden die immer ausführlich besprochen.	Zwischenzeitlich waren wir etwas zu viele PJlerinnen/ Famulantinnen, da gab es dann manchmal zu wenig zu tun.	Höchstens zwei Studierende gleichzeitig in der Abteilung.
Student 3	Ja	Auf jeden Fall weiter zu empfehlen! - Sehr angenehmes, nettes, tolerantes, lustiges Team - Respektvoller Umgangston - Nachtdienste können bei Bedarf mitgemacht werden (gute Erfahrung!)	- Sehr angenehmes, nettes, tolerantes, lustiges Team - Respektvoller Umgangston - Nachtdienste können bei Bedarf mitgemacht werden (gute Erfahrung!) - Erfahrungen können gesammelt werden auf der Wöchnerinnen-Station, Kreissaal, Normalstation, Ambulanz, OP - nur ein PJler/-In pro Tertial - Freiheit bzgl.	- teilweise weniger Arbeit für PJler, aktives Arbeitsuchen bzw. Motivation zum Lernen notwendig - teilweise schwierigerer, weniger freundlicherer Umgang mit den Hebammen	- Rotationsplanvorschlag für PJler/-Innen vorgeben

**Ich kann das PJ-Tertial hier
weiterempfehlen / nicht
weiterempfehlen, weil...**

Mir hat besonders gut gefallen:

Mir hat nicht so gut gefallen:

**Folgende Verbesserungsvorschläge
habe ich an die Ausbildungsklinik:**

Rotationsplangestaltung
- PJ-Fortbildungsangebot

Student 4

Ja

sehr nettes kleines Team, man kann
in alle Bereiche vor Ort reinschauen,
man ist nicht nur für Blutabnahmen
abgestellt, kann sich aussuchen, wo
man gerne eingeteilt wäre.

unkomplizierte Möglichkeit
Nachtdienste zu machen, auch mit
Oberärzt:innen viel gut angeleitet zu
arbeiten.